

# Lehrlinge = Apprentis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **78 (1980)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Physikalischen Geodäsie nicht deduktiv auf, sondern leitet die Lösungen induktiv her, d. h. konkret: er stellt nicht die Frage, durch welche Beobachtungsmethoden das mathematische Modell am optimalsten gelöst werden kann, sondern er geht von der Frage aus, wie man den grössten Nutzen aus *allen* verfügbaren Beobachtungen ziehen kann. Die letztere Fragestellung drängt sich insbesondere in letzter Zeit aufgrund der enorm gestiegenen Anzahl verschiedener Beobachtungsmethoden auf und dürfte daher zukunftsweisend für praktische Aufgaben sein. Als praktische Beispiele werden astronomische und gravimetrische Messungen, Winkel- und Distanzmessungen, Satellitenbeobachtungen (Satellitenaltimetrie, Satellite-to-Satellite-tracking, Satellitenaltimetrie) sowie Very Long Baseline Interferometrie aufgeführt. Diese Beobachtungen führen auf Funktionalgleichungssysteme, die zunächst linearisiert werden müssen. Den Abschluss des Kapitels C bildet eine erweiterte Kollokationstheorie, in der ellipsoidische Effekte berücksichtigt werden.

Kapitel D befasst sich ausschliesslich mit dem geodätischen Randwertproblem, welches die Bestimmung der Erdfigur aus Werten des Schwerevektors und des Schwerepotentials zum Inhalt hat. Es werden moderne Entwicklungen auf diesem Gebiet abgehandelt, wobei H. Moritz sich auf zwei Teilaspekte beschränkt: 1) auf die Lösung als Reihenentwicklung nach Molodensky, Brovar u. a. sowie auf Konvergenzprobleme und 2) auf mathematische Studien über die Existenz und Eindeutigkeit der kürzlich von Hörmander, Krarup und Sansø vorgeschlagenen Lösungen für das Molodensky-Problem. Bei der Abhandlung dieses Kapitels wird auf Kapitel 8 des von Heiskanen und Moritz 1967 geschriebenen Buches aufgebaut.

Wie das Vorgängerbuch über Physical Geodesy verdient das vorliegende anregende und lehrreiche Werk nicht nur gelesen, sondern vom Leser auch erarbeitet zu werden. Es zeichnet sich durch eine systematische Darstellung sowie didaktische Brillanz aus und kann Doktoranden und Wissenschaftlern der Geodäsie und Geophysik vollumfänglich zum Studium und für die Forschung empfohlen werden. Die Liste von mehr als 200 Referenzen zur Theorie der Kollokation und zum geodätischen Randwertproblem kann zusätzlich als ein wertvoller Führer in diese Gebiete der Höheren Geodäsie angesehen werden. Das Buch vermittelt nicht nur dem theoretisch versierten Geodäten eine tiefgreifende Darstellung über die mathematisch-analytische Struktur der Kollokation und das geodätische Randwertproblem, sondern zeigt auch dem praktisch orientierten Vermessungsingenieur zukunftsweisende Anwendungsmöglichkeiten für seine Probleme. In beiden Fällen sollte die Bereitschaft zur Einarbeitung in eine relativ abstrakte mathematische Materie vorhanden sein. Nicht zuletzt sollte darauf hingewiesen werden, dass die angesprochenen Probleme und die entsprechenden modernen Lösungswege nicht nur für die Geodäsie, sondern auch für viele Gebiete aus der Geophysik empfohlen werden können.

Es bleibt zu wünschen übrig, dass in naher Zukunft ein weiteres Buch von H. Moritz erscheint, in dem zusätzlich die geodynamischen Effekte mathematisch adäquat abgehandelt werden.  
*H.-G. Kahle*

## Persönliches Personal

### Zum Rücktritt von Charles Broillet, Stellvertreter des Vermessungsdirektors



Charles Broillet ist infolge Erreichens der Altersgrenze am 1. Oktober 1980 pensioniert worden.

Er wurde 1915 in Zürich geboren, durchlief dort alle Schulen und diplomierte 1937 an der ETH als Vermessungsingenieur. Nach dem Diplom assistierte er bei Prof. Ed. Imhof am Kartographischen Institut. Anschliessend trat er in die Dienste der eidg. Landestopographie, wo er topographische und terrestrisch-photogrammetrische Aufnahmen für die im Entstehen begriffene neue Landeskarte, vor allem im Kanton Tessin, ausführte. Er wurde auch mit heiklen Stollenabsteckungen für die Kraftwerke Oberhasli betraut.

Zur Vorbereitung auf die Patentprüfung für Grundbuchgeometer trat er anschliessend in das Vermessungsbüro Lips in Elgg über, um dort Erfahrungen in Photogrammetrie, Parzellarvermessung und im Meliorationswesen zu sammeln.

Im Jahr 1944, nach der Verheiratung und dem Erwerb des Patentes, erfolgte seine Rückkehr an die Landestopographie, wo ihm die Verifikation des Übersichtsplanes und anspruchsvolle Spezialarbeiten übertragen wurden.

1959 erfolgte sein Übertritt in die eidg. Vermessungsdirektion, wo er zwei Jahre später zum Stellvertreter des damaligen Vermessungsdirektors Walter Häberlin gewählt wurde. An seinem neuen Posten lag dem Photogrammeter der Flugdienst besonders nahe, den er dann auch bis zu seiner Pensionierung mit grosser Sachkenntnis und mit viel Engagement betreute. Dank seinem

Wissen und seinem Bestreben, stets auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben, besitzt denn auch der Flugdienst der V + D heute einen beachtlichen Qualitätsstand. Daneben betreute er auch noch die technische Vermessungsaufsicht in den Kantonen Appenzell-Innerrhoden und Ausserrhoden und im Kanton Uri, wobei ihm letzterer besonders ans Herz wuchs, sowie Verifikationen im Kanton Basel-Stadt. Der Behandlung von EDV-Fragen widmete er sich mit grösstem Interesse und einem ausgeprägten Sinn für moderne Techniken.

Es sei an dieser Stelle Charles Broillet für seine Dienste recht herzlich gedankt. Seine Gründlichkeit, die keine Halbheiten duldet, sein vielseitiges Wissen und seine Kommisslosigkeit ausserhalb bestimmter Toleranzgrenzen führten zu einem Einsatz, der oft seine Kräfte überstieg. Bei der steten Suche nach technisch und rechtlich einwandfreien Lösungen und wirtschaftlichen Verfahren, die der Öffentlichkeit und dem Grundeigentümer dienen, stiess er nicht immer auf das erwünschte Verständnis bei seinen Berufskollegen. In den letzten paar Jahren seiner beruflichen Tätigkeit hat deshalb Charles Broillet vermehrt im Stillen gewirkt und der Vermessungsdirektion unzählige Impulse gegeben, die sie befähigen sollten, die Herausforderung der modernen Technik in Zukunft meistern zu können.

Wir wünschen ihm in seinem schönen Heim im Spiegel bei Bern im Kreise seiner lieben Frau, seiner beiden Töchter und seiner Enkel noch viele Jahre beschaulichen Daseins, damit er seine vielen Hobbies, die von der Gartenpflege bis zum Studium der arabischen Kultur reichen, noch intensiver pflegen kann.  
*Eidg. Vermessungsdirektion*

## Lehrlinge Apprentis

### Aufgabe Nr. 6/80 Problème no 6/80

Gesucht sind die Koordinaten des Hydranten  
*On demande les coordonnées de l'hydrante*

PPA Y 610.00    PPB Y 664.00  
X 140.00        X 138.00

